

Auch Jugger und Quidditch sind dabei

Erste Bonner Sportwoche bietet die Möglichkeit, Sportarten und Vereine kostenlos kennenzulernen

VON STEFAN HERMES

BONN. „Augenscheinlich lechzen die Bonner nach Bewegung“, zieht Bernd Seibert, Geschäftsführer des Bonner Stadtsportbundes (SSB) ein erstes Fazit, nachdem Bonner das Angebot, „Sport im Park“ (der GA berichtete) so erfreut und zahlreich angenommen haben. Ergänzend zum Tag des Bonner Sports, an dem sich auf dem Münsterplatz wieder mehr als 40 Sportvereine mit ihrem Angebot präsentierten, hat der SSB die erste Bonner Sportwoche organisiert, die am Montag startete und allen Sportinteressierten die Möglichkeit gibt, die verschiedensten Sportarten von Aerobic bis Zumba auszuprobieren. Oberbürgermeister Ashok Sridharan belegte die Sportbegeisterung der Bonner in seinem Grußwort zur Sportwoche mit eindrucksvollen Zahlen: 78 000 Menschen sind in Bonn in 267 Sportvereinen und 113 Betriebssportgemeinschaften organisiert.

Egal, ob bereits im Verein oder noch auf der Suche nach einer passenden Sportart, die Bonner Sportwoche bietet die Möglichkeit, nicht



Startschuss zur ersten Bonner Sportwoche beim Tag des Bonner Sports auf dem Münsterplatz: Olaf Schwarz (v.l.), Sandra Horschel und Bernd Seibert vom Stadtsportbund präsentieren das Programmheft. FOTO: HERMES

nur die bekannten Sportarten von Fuß-, Hand- und Volleyball über Gymnastik, Laufen, Fitness, Tennis, Radfahren bis zu Taekwondo, sondern auch Neues kennenzulernen. Zum Beispiel Quidditch. Ein sogenannter Kontaktsport, der in gemischtgeschlechtlichen Teams gespielt wird und Elemente aus Handball, Rugby und Dodgeball miteinander verbindet. Das manch

einem Fan von Harry Potter bekannt vorkommende Spiel aus den gleichnamigen Filmen hielt 2005 Einzug in die reale Welt, als amerikanische Studenten einen Weg fanden, den filmbekannten Sport an unsere Welt anzupassen, in der Besen nicht fliegen können. Seitdem sind sowohl der Sport selbst, als auch die Gemeinschaft, die ihn umgibt, enorm gewachsen. Auch in

Bonn gibt es seit fünf Jahren die auf den Besen fliegenden Rheinos, die seit Anfang des Jahres auch ein eingetragener Verein geworden sind. Viele der 30 aktiven Bonner Sportler treffen sich immer montags und donnerstags ab 18 Uhr auf der Hofgartenwiese. Gut erkennbar an den großen drei Ringen, die das Spielfeld auf zwei Seiten begrenzen und die Tore bilden.

Auch die „Flying Juggmen“ bieten mit Jugger eine neue Vereinssportart in Bonn an, die nach Til Kuhlemann-Lages vom Vereinsvorstand als Feldsport „irgendwo zwischen Fechten und Football“ angesiedelt ist. Man spielt mit langen Schaumstoffschlägern und einem an eine längliche Tennisballdose erinnernden „Ball“. Ein actiongeladener Mannschaftssport, der weltweit immer mehr begeisterte Anhänger findet. Diese und viele andere Vereine präsentieren sich in einem Programmheft, das im Internet unter www.ssb-bonn.de heruntergeladen werden oder auch über den Stadtsportbund, Am Frankenbad 2, ☎ 02 28/9 65 47 63, bezogen werden kann.